

Motion über Konjunkturmassnahmen im energieeffizienten Bauen und bei erneuerbarer Energie

eröffnet am 26. Januar 2009

Der Regierungsrat wird beauftragt, 3,7 Millionen Franken der Gewinnverwendung von 2008 zur Ankurbelung der Konjunktur im Bereich energieeffizientes Bauen und erneuerbare Energie einzusetzen. Die zusätzlichen Mittel sind der Dienststelle Umwelt und Energie den entsprechenden Positionen zuzuweisen.

Begründung:

- Das Bundesparlament hat im Rahmen des Budgets 2009 für kantonale Aktivitäten zur Förderung von energieeffizientem Bauen und für erneuerbare Energie zusätzliche Mittel (bisher 14 Mio. Franken, neu für 2009 100 Mio. Franken) beschlossen. Unterstützt werden kantonale Aktivitäten maximal im Umfang des eigenen Engagements (der Bund verdoppelt maximal die Mittel des Kantons). Die nun zur Verfügung stehenden Fördermittel können gemäss heutigem Kenntnisstand von den Kantonen ohne zusätzliche Budgets nicht vollständig in Anspruch genommen werden.
- Der Kanton Luzern hat in den letzten Jahren im Energiebereich deutlich stärkere Signale gesetzt. Es wurde richtigerweise konsequent kommuniziert, dass Massnahmen für die effiziente und erneuerbare Energienutzung dem Wirtschaftsstandort Luzern zugute kommen. Es gilt deshalb sicherzustellen, dass in dem schwierigeren Marktumfeld die Anreize zur energetischen Sanierung von Gebäuden verstärkt werden können. Mit den 3,7 Millionen Franken könnte der Kanton Luzern aus dem Konjunkturprogramm des Bundes zusätzlich zirka 5 Millionen Franken auslösen (Erhöhung von 2,66 Mio. auf 10 Mio. Franken).
- Die vom Kanton angestrebte Positionierung als Cluster-Region im Energiebereich schafft und sichert Arbeitsplätze im Baugewerbe und in dessen Umfeld. Diese Strategie ist konsequent fortzusetzen und zu intensivieren.
- Die Sensibilisierung der Bevölkerung und des betroffenen Gewerbes muss konsequent vorangetrieben werden, damit die zusätzlichen Investitionen ausgelöst und die Baumassnahmen umgesetzt werden.

Die heute zur Verfügung stehenden Mittel genügen bei Weitem nicht, um diesen Ansprüchen gerecht zu werden.

Schmid Bruno

Kaufmann Pius

Duss-Studer Heidi

Vogel Robert

Schaller Patricia

Odermatt Markus

Lütolf Jakob

Zosso Peter

Knüsel Kronenberg Marie-Theres

Aregger Hans

Arnold Erwin

Furrer Sepp

Zurkirchen Peter

Höltschi Pius

Bründler-Lötscher Bernadette

Riva Guerino